

Fachtagung Integration der Stadt Zürich

19. September 2008

Was bedeutet die veränderte Zuwanderung für die städtische Integrationspolitik?

Mögliche Diskussionsthemen für die Gruppengespräche

These 1

Der Fall der hochqualifizierten Einwanderer zeigt, dass der Integrationsbegriff grundsätzlich um eine transnationale Dimension erweitert werden sollte. Die traditionelle Integrationspolitik ist im Lichte moderner, transnationaler Verhaltensweisen neu zu denken.

These 2

Die Überschichtung durch Migration heisst Machtverlust der Einheimischen. Die Integration der Zugewanderten ist eine Machtfrage.

These 3

Die soziale Überschichtung durch Migration schärft den Blick für das wachsende soziale Gefälle in der eigenen Gesellschaft. Es besteht die Gefahr, dass der Fokus auf die Hochqualifizierten und die soziale Überschichtung den Blick auf die nach wie vor anhaltende Zuwanderung von Unqualifizierten und die soziale Unterschichtung verstellt.

These 4

Englisch als Umgangssprache wird in der Stadt Zürich weiter an Bedeutung gewinnen. Auch wird sich die Englisch sprechende «Parallelgesellschaft» weiter vergrössern, sie wird aber gesellschaftlich akzeptiert bleiben.

These 5

Die Bevölkerung wird zukünftig noch pluraler und individualistischer sein. Ohne erfolgreiche Einbindung der Zugewanderten wird unser ziviles Milizsystem in eine grosse Krise geraten.

These 6

Das gute und respektvolle Zusammenleben der «einheimischen» und der aus Deutschland zugewanderten Bevölkerung wird eine der grossen gesellschaftlichen Herausforderungen der nächsten Jahre.